

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. September 1936, abends 6 Uhr

Johann Pachelbel (1653—1706:) Präludium in d-moll für Orgel

Orgel: Günter Schubert in Vertretung des Organisten Herbert Collum
3. 3. auf einer Konzertreise durch Skandinavien.

Heinrich Schütz (1585—1672): „Herr, wenn ich nur dich habe“ Motette für zwei Chöre (achtstimmig)

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn gleich Leib und Seele verschmacht, so bist du doch Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Philippus Dulichius (1563—1631):

„Da pacem“ für zwei Chöre (achtstimmig) aus den Zenturien

Da pacem Domine in diebus nostris. Quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi tu Deus noster.

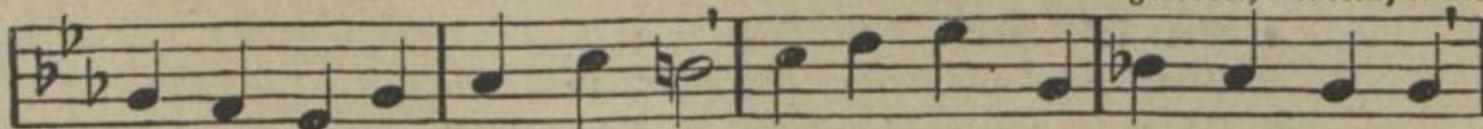
Gib uns Frieden, o Herr, in dieser Zeit! Denn kein anderer ist, der für uns kämpft, als du, unser Gott.

Vorlesung

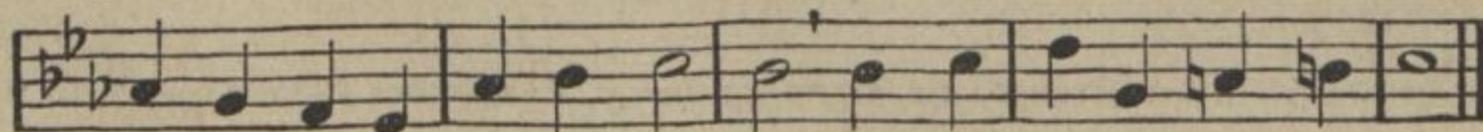
Gemeinsamer Gesang:

Eigene Weise aus dem neuen Thür. Gesangbuch

Friedrich Martin, 1926.



1. Herr, in die=ser Zeit Ge=wog, da die Stürme rast=los schnauben,



wahr, o wah=re mir den Glauben, der noch nimmer mich be=trog,

Der noch sieht in Nacht und Fluch
eine Spur von deinem Lichte,
ohne den die Weltgeschichte
wüster Greuel nur ein Buch.

Daß auch in der Völker Gang
Wehen deuten auf Gebären,
und wo Tausend weinten Zähren,
einst Millionen singen Dank.

Emanuel Geibel

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Philippus Dulichius

Johst von Brant (um 1500):

„Frisch auf in Gottes Namen“ für vierstimmigen Chor.

Frisch auf in Gottes Namen,
du werte Teutsche Nation,
fürwahr, ihr sollt euch schamen,
daß ihr gut Lob laßt untergohn,
das ihr lang habt behalten
in Ehrn und Ritterschaft
also geschah den Alten,
der liebe Gott soll sein walten,
und geb euch Siegestraft.

Bedenket euren Namen,
der weit und breit bekannt,
und tretet frisch beisammen
mit ritterlicher Hand!
Brüder sind wir genennet,
von wegen wahrer Treu;
die wollen wir behalten,
nachfolgen unsern Alten:
Alt Brüderschaft ist neu.

Jacob Handl (Gallus) (1550—1591):

„Vater unser“ für zwei Chöre (achtstimmig)

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur
nomen tuum, adveniat regnum tuum, fiat
voluntas tua, sicut in coelo et in terra.
Panem nostrum quotidianum da nobis
hodie, et dimitte nobis debita nostra, sicut
et nos dimittimus debitoribus nostris, et
ne nos inducas in tentationem, sed libera
nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist im Himmel, ge-
heiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe wie im Himmel also
auch auf Erden, unser täglich Brot gib uns
heute; und vergib uns unsere Schuld, wie
wir vergeben unseren Schuldigern, und
führe uns nicht in Versuchung, sondern er-
löse uns von dem Übel. Amen.

Matth. 6,9—13

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von Pfarrer Joh. Teichert):

1. Allemande. M. Grand.
 2. Gott lebet noch! J. S. Bach.
 3. Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit.
 4. Ich weiß, woran ich glaube. H. Schütz 1628.
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 6. September 1936, vorm. ½ 10 Uhr:

Zum Eingang: **Heinrich Schütz** (1585—1672): „Psalter“ 112,4 nach
Cornelius Becker's Dichtungen.

Nach der 1. Vorlesung: „Halleluja“ von **Otto Richter** (1865—1936)

Vor dem Hauptlied: **Erwin Zillinger** (geb. 1894) „Ein neues Gebot
gebe ich euch“ für sechstimmigen Chor.

Nächste Vesper: Sonnabend, den 12. September 1936, abends 6 Uhr:

Johann Sebastian Bach (1685—1750): „Jesu meine Freude“ Motette für
fünfstimmigen Chor.

Siepsch & Reichardt, Dresden